



Neues von Haus Kemnade - Nr. 49

August 2026

Aktuelle Hinweise



Brevetttrumpete

Blecherne Vielfalt - Zum Tuten und Blasen -noch bis 16. August 2026

118 Trompeten, Posaunen, Hörner sowie historische und außergewöhnliche Exponate, alle aus der Sammlung Hett.
([hier Details](#))

Führung: Haus Kemnade und Ausstellung
Sonntag, 2. August 2026, 15 Uhr

Begleitkonzert:
Sonntag, 9. August 2026, 16 Uhr
Das musikalische Erbe der Klappentrompete
([hier Details](#))



„Watt dä Buer nich kennt, dat friäht hä nich!“
noch bis 31. Oktober 2026

Zeitreise in das bäuerliche Leben des 19. Jahrhunderts
mit Sprichwörtern, Bauernregeln und Redewendungen.
([hier Details](#))

Führung: Bauernhausmuseum und Ausstellung
Sonntag, 16. August 2026, 15 Uhr

Vom Freiherrn zum Gutsherrn

Liebe Freunde und Mitglieder des Fördervereins,
der Tag des offenen Denkmals naht. Das Thema sehr sperrig:

NetzWERKE: Denkmale & Infrastruktur

Aber, bei näherem Betrachten: WIR haben zwei Denkmale mit einer
der hochinteressantesten Infrastruktur, die man sich denken kann!

**Burgherr und Bauer!
Für immer vereint!**



Burgherr war Johann Friedrich Wilhelm von Syberg-Wischelingen (1734 - 1800), der Bauer war Johann Heinrich Schulte zur Oven (1767 – 1840). 33 Jahre haben sie zusammen im Ruhrtal gelebt, davon vermutlich 10 Jahre lang zusammengearbeitet. Johann Heinrichs Vater und Großvater waren schon wichtige

Personen im Sozialgefüge von Stiepel, wahrscheinlich wird der junge Johann dem Burgherrn wegen seiner sprichwörtlichen ‚Bauernschläue‘ aufgefallen sein, er führte weiter den Namenszusatz ‚Schulte‘ und erbte den Lehnshof.

Doch wie ist es dem Burgherrn ergangen?

Er war **die** tragische Figur in der Geschichte von Kemnade.

Wilhelm war der Erbe seines kinderlosen Onkels Johann Friedrich Wilhelm, der aus Leichtsinn und Prunksucht das Vermögen des Hauses Kemnade verjubelt hatte.

Wilhelms Mutter – Witwe Philippina Louisa von Syberg zu Wischelingen (1707 – 1773) kämpfte um das Erbe, sie wusste sehr genau, was ihrem Sohn blühen würde, wenn er sein Leben als land- und besitzloser Adelige fristen müsste. Selbst eine standesgemäße Heirat war nicht möglich.

Sogar Friedrich der Große musste sich mit diesem Fall befassen, da kannte die Freifrau Philippina nichts! Sie rettete das Haus vor der Zwangsversteigerung, aber die Schulden waren nicht gelöscht.

Daher versuchte Wilhelm, alle Möglichkeiten auszunutzen, Geld einzunehmen. So trieb er rigoros den Kohlezehnten von den Stiepeler Zechen ein, ein Sonderrecht in Preußen. Doch auch hier hatte der Freiherr Pech: Sobald die Kohle auf der Ruhr transportiert wurde, verlangte Preußen Extra-Gebühren. Dadurch wurde ‚seine‘ Kohle schlecht verkäuflich.

Um 1780 baute er den Hof um. Vor der Burg entstand der Gutshof, der heute oft - fälschlicherweise - Vorburg genannt wird. So kam die Scheune dazu und ein großer Kuhstall. Für Kutschen, Wagen und Geräte entstanden offene Schuppen.



Auf dem Bild von 1773 sieht man ihn mit 7 grünen Ähren, sie sollten sicherlich Glück und Erfolg darstellen.

Doch leider war es nicht so. Die Kredite, die der Onkel aufgenommen hatte, liefen weiter. Die Zinsen fraßen die Einnahmen aus dem Bergbau und dem neuen Gutshof fast vollständig auf.

Außerdem musste er sich noch gegen die geprellten Gläubiger des Onkels wehren, die Jahrzehnte lang vor den Gerichten in Kleve und Berlin klagten. Es fielen astronomische Anwalts- und Gerichtskosten an.

Er konnte aber standesgemäß heiraten: Am 17.06.1763 wurde Anna Christina Maria von Romberg zu Haus Bladenhorst seine Frau. Sie bekamen 11 Kinder. Und auch jetzt war nicht alles so, wie sich das die Familie gedacht hatte: Der älteste Sohn machte nur Ärger und wurde kurz vor dem Tod des Freiherrn enterbt.

Als er auf die 60 zuging, stand neuer Ärger ins Haus. Die Clevische Regierung wollte ihm den Freiherrentitel aberkennen! Aus Gnade durfte er den Titel behalten. Das wird ihn nicht glücklich gemacht haben.

1800 starb Johann Friedrich Wilhelm von Syberg.

Wie oft wird er seinen Onkel mit dem gleichen Namen verflucht haben!

Er hinterließ Kemnade seinem 3. Sohn Johann Philipp Giesbert von Syberg.

Und die Knilche?

Sie beobachteten in der Zwischenzeit das Kommen und Gehen der Bauern, die ihre Abgaben beim Rentmeister abgeben mussten. Penibel wurden die abgelieferten Mengen in die Hebebücher eingetragen. Aber der Rentmeister hatte noch andere Aufgaben: Die Kontrolle der angelieferten Waren!

Auch die Knilche wussten Bescheid!

„Der erste Wagen rollte auf den Hof!
Aber der Rentmeister war nicht doof,
er ließ öffnen die Säcke mit Weizen,
denn die Bauern mit guter Ware geizten.
Er grub sein Sieb recht tief hinein:
Da war er schon – der dicke Stein!“, berichtet der Knilch links.

„Auch bei den Eiern vom Huhn
konnte man viel Falsches tun!
Mal konnte man nicht richtig zählen,
mal nur die Junghennen-Eier wählen,“ verriet einen weiteren Trick
der Knilch rechts.

„Schwierig war es, beim Wachs zu schummeln.
Vielleicht ein bisschen Talg reinfummeln?
Doch leider stinkt es zum Erbarmen.
So fielen die Bauern auf, die Armen,“ hält zu den Bauern der Knilch links.

„Auch bei Wolle und Fleisch und beim Flachs,
der Rentmeister überprüfte gar nicht lax.
War etwas faul an des Bauern Waren,
musste er wieder zum Hofe fahren!“, erzählt von den Konsequenzen
der Knilch rechts.

„Hand- und Spanndienste waren auch nicht gern gesehen.
Dabei ließ man es oft langsam gehen.
Doch auch hier erfuhr man zügig:
Weniger Ärger hat, wer gefügig...“, rät der Knilch links.

Oft haben wir schon in unserem Leben genau diese Erfahrung gemacht, obwohl sie uns nicht so richtig passt.
Wir freuen uns schon, Sie am Tag des offenen Denkmals zu sehen!

Viele Grüße!
Carola Mehring

Literatur:

Zwischen Korn und Kohle, Eichholz, Hagenkötter, Monstadt, 3Satz Bochum 2012
Adelsporträts aus den Häusern Kemnade und Laer von 1773, Bernhard Jankowski
Eigenverlag Bochum 2025
ChatGPT
Perplexity deutsch

Und wer wieder gerne dieses Knilch-Gedicht als Knilch-Song hören möchte, diesmal sogar in zwei Fassungen:

[Knilch-Song1](#) [Knilch-Song2](#)

Terminübersicht Haus Kemnade

August 2026

02.08.2026, 15:00 Uhr, **Führung** durch Haus Kemnade und die Ausstellung
"Blecherne Vielfalt"

09.08.2026, 16:00 Uhr, Das musikalische Erbe der Klappentrompete - Ein
besonderes Sommerkonzert

16.08.2026, 15:00 Uhr, **Führung** durch das Bauernhausmuseum und die
Ausstellung „Watt dä Buer nich kennt, dat friätt hä nich!“

Vorschau, Auswahl

05.09.2026, 16:00 Uhr, **Ausstellungseröffnung** "Spieglein, Spieglein ...",
Klaus Nixdorf

06.09.2026, 15:00 Uhr, **Führung** durch Haus Kemnade und die Ausstellung
"Blecherne Vielfalt"

06.09.2026, 16:00 Uhr, **Burgserenade**, Susanne Hochscheid, Blockflöte und
Vinícius Jacomin, Gitarre

13.09.2026, 12-17 Uhr, **Tag des offenen Denkmals**, Führungen, viele Aktionen
in und an Haus Kemnade und am Bauernhaus

20.09.2026, 15:00 Uhr, **Führung** durch das Bauernhausmuseum und die
Ausstellung „Watt dä Buer nich kennt, dat friätt hä nich!“

22.09.2026, 20:00 Uhr, Stradivaris Erben - Geigenbau in Cremona -
immersive Projektion von Bildsequenzen mit
Live-Musik im Planetarium

03.10.2026, ganztägig **Aktionen zum Erntedankfest** am Bauernhaus

Ganz am Ende noch eine Bitte.

Damit der Tag des offenen Denkmals am 13.9. für unsere Gäste wieder ein voller Erfolg wird, brauchen wir Ihre Unterstützung! Ob bei der Kuchenausgabe, beim Verteilen von Infos oder als Ansprechperson für unsere Besucher – jede helfende Hand zählt.

Wir bieten ein engagiertes Team, super Stimmung und einen ganz besonderen Tag in schönster historischer Umgebung.

Machen Sie am 13.9. mit!

Anmeldung: briefkasten@fv-hauskernade.de

Fragen: 0176 4242 5115

Kulturhistorisches Museum Haus Kernnade

45527 Hattingen – An der Kernnade 10

Geben Sie unseren Newsletter gerne weiter, er lässt sich [hier](#) abonnieren.

Der Newsletter informiert die Mitglieder des Vereins und Interessierte über Themen um Haus Kernnade. Es ist erlaubt und ausdrücklich erwünscht, den Newsletter an Interessierte weiterzugeben.

Newsletter-Redaktion: Carola Mehring
Förderverein Haus Kernnade und
Musikinstrumentensammlung Grumbt e.V.

Manfred Grunenberg (Vorsitzender)
Am Bergbaumuseum 33a, 44791 Bochum
Website: <https://fv-hauskernade.de>
E-Mail: briefkasten@fv-hauskernade.de

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} gesendet.
Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie Mitglied im Förderverein sind oder den Newsletter abonniert haben.

[Abbestellen](#)

